



Ehemaligenverein der Schule Uetendorf

Jahresbericht 2013/2014

SCHULE
UETENDORF





Vorstandsmitglieder

Präsident	Thomas Riesen
Kassierin	Cornelia Spycher
Beisitzerin	Barbara Klossner-Durtschi
Layout Jahresbericht	Sonja Guggisberg-Schüpbach

Schulleitung	Christine Maurer Peter Müller Adrian Röthlisberger
--------------	--

Präsident	
Schulkommission	Ernst Altwegg

Titelbild	Das Drehteller, gespendet 2007 vom Ehemaligenverein, wird rege benützt
-----------	---

Einladung zur Hauptversammlung

Mittwoch, 22. Oktober 2014, 20 Uhr
im Lehrerzimmer, Schulhaus Riedern 1

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Hauptversammlung
3. Jahresbericht 2013/2014
4. Jahresrechnung 2013/2014
5. Wahlen
6. Verschiedenes

Im Anschluss an die Hauptversammlung offerieren wir Ihnen einen kleinen Imbiss.

Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen.

Ehemaligenverein der Schule Uetendorf
Der Vorstand



**Ehemaligenverein
der Schule Uetendorf**

Der Präsi hat das Wort



**Das Schulfest 2015
mit dem Ehemaligen-
Apéro findet am
Sonntag, 26. April statt!**



Was wissen Schüler?

Ob gedruckte Inhalte, wie unser Ehemaligen-Heftli, bald der Vergangenheit angehören, wird sich zeigen. Tatsache ist aber, dass vor allem Junge zunehmend online lesen. Dabei ist das Wort «online» wörtlich zu nehmen, mit Smart-Phones, Tablets oder Phablet (grosses Smart-Phone) ist man heute gewohnt, wirklich ständig online = mit dem Internet verbunden zu sein. Gerade junge Menschen sind zu einem grossen Teil absolute Spezialisten in der Bedienung und Nutzung dieser Geräte und den dazugehörenden «Apps». Dieser gekonnte Umgang mit den Technologien verleitet irgendwie dazu anzunehmen, dass sie auch verstehen und wissen, wie das alles funktioniert.

Hier hapert es aber gewaltig! Beruflich sehr stark mit Informatik und der Ausbildung von jungen Menschen in diesem Beruf beschäftigt, stelle ich seit einigen Jahren eine Stagnation von «Grundlagenwissen» fest. Jedes Jahr führen wir in der Firma mit den Bewerbern für die Informatiker-Lehrstelle einen kleinen Test über die «Allgemeinbildung» durch. Dieses Jahr konnte keiner der 15 Kandidaten korrekt angeben, wie viele Bits ein Byte hat. Auch wie viele Volt aus einer normalen Haushaltsteckdose kommen, wusste keiner genau. Einige der Kandidaten waren bombenfest davon überzeugt, dass sie Software-Entwickler werden wollen, konnten

aber keine einzige Programmiersprache nennen. Nebenbei bemerkt – es wussten jeweils nur einzelne die Mehrzahl von Kaktus (nein, eben nicht Kaktusse), den höchsten, ganz in der Schweiz liegenden Berg oder die zwei politischen Räte der Schweiz auf nationaler Ebene. Klar, man kann auch ohne Antworten auf die gestellten Fragen leben. Das blinde Anwenden von Technik ohne zu Verstehen führt aber zu einer grossen Abhängigkeit. Das Unwissen verhindert zudem oft, die Informationen im Internet kritisch zu hinterfragen. Einige Schulen haben begonnen, Technik hautnah zu vermitteln – mit Arduino und Raspberry Pi stehen interessante Plattformen zur Verfügung, mit denen Schüler zum «Maker» (Macher) werden und die Technik hinter den Gadgets erkunden können.

Ich wünsche mir, dass es die Schule in diese Maker-Zukunft schafft. Dass sie Grundlagenwissen in aktuellen Lebensbereichen vermitteln kann und zu Gunsten einer gewissen Tiefe bewusst fokussieren wird. Wenn ich mich heute entscheiden müsste, welches «Wissen» mir aktuell mehr bringt, würde ich mich klar für die Bit/Byte-Frage entscheiden. Das Wissen um die Dufourspitze als höchster Gipfel der Schweiz könnte auf eine spätere Lernphase verschoben werden.

**Präsident Ehemaligenverein
Thomas Riesen**

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2013/14

Rückblick auf das Schuljahr 2013/14 aus der Sicht der Schulleitung

Als Schulleitung konnten wir uns auch im Schuljahr 2013/14 nicht über Langeweile beklagen. Kleine und grosse Geschäfte haben uns während Tagen aber teilweise auch über Wochen oder Monate hinweg beschäftigt und uns teilweise intensiv auf Trab gehalten. Längst ist die Schule kein Ort der beschaulichen Ruhe mehr und wie überall hat auch bei uns die Hektik Einzug gehalten, auch wenn wir uns als Schule und Lehrpersonen bemühen, den Takt nicht übermässig hochschnellen zu lassen. Wenn wir an dieser Stelle das ganze Schuljahr überblicken, können wir aber auch sehr befriedigt feststellen, dass trotz all den bewegten Momenten das vergangene Schuljahr durchaus als «erfolgreich» bezeichnet werden kann, denn wir hatten im eigentlichen Schulbetrieb keine schwerwiegenden Störungen zu bewältigen und keine gravierenden Situationen oder Unfälle zu meistern. Und wenn man bedenkt, wie viele Menschen in der Schule ein und aus gehen, wie viele Exkursionen, Schulreisen, Landschulwochen, Anlässe, Turn- und Werklektionen stattfinden, dann sind wir alle ganz dankbar, dass

dieser «Betrieb» derart reibungslos stattgefunden hat.

Diese positive Jahresbilanz wurde leider durch einen sehr tragischen Unfall während den Sommerferien 2014 nachträglich stark getrübt. Ein 9. Klässler unserer Schule, welcher Anfangs Juli 2014 die obligatorische Schulzeit hier in Uetendorf abgeschlossen hat, ist bei einem tragischen Badeunfall in der Zulg tödlich verunglückt. Den Angehörigen der betroffenen Familie möchten wir an dieser Stelle unser tiefes Mitgefühl und Beileid aussprechen. Es ist nur schwer akzeptierbar, dass ein aufblühender junger Mensch, eben erst mit viel Hoffnung und Lebensfreude aus unserer Schule entlassen, auf solch tragische Art und Weise sein noch so junges Leben verlieren muss.

Dank

An dieser Stelle danken wir den zahlreichen Personen, die mit ihrer Arbeit und ihrem grossen Einsatz ganz besonders zum Gelingen des vergangenen Schuljahres beigetragen haben:

- Der erste und sicher grösste Dank geht an die Lehrpersonen, die mit ihrem grossen Engagement, mit viel Einsatz und sehr viel Identifika-





Am Schluss geht ein grosser Dank und viel Anerkennung an unsere SchülerInnen für ihre Offenheit, ihre Lebensfreude und die Energie, die sie in die Schule tragen, um ihren Weg zu gestalten.

tion am meisten zum ganzen Gelingen der Schule beigetragen haben.

- Ein grosses Merci geht an unsere Schulsekretärin, Frau K. Mühlemann für ihre sorgfältige und zuverlässige Arbeit, mit der sie unsere Papiere verwaltet, die Telefone entgegennimmt und für die Anliegen von SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern ein immer offenes Ohr hat und weiterhilft.
- Den Hauswarten, den Personen der Tageschule und den Angestellten der Gemeinde danken wir für die jederzeit sehr konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit.
- Der Schulkommission und dem Gemeinderat danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung, welche sie der Schule stets entgegenbringen.

Am Schluss geht ein grosser Dank und viel Anerkennung an unsere SchülerInnen für ihre Offenheit, ihre Lebensfreude und die Energie, die sie in die Schule tragen, um ihren Weg zu gestalten. Zusammen mit den Erwachsenen gelingt es immer wieder, ein gutes und förderliches Umfeld zu gestalten, in dem alle ihren Platz finden und erfolgreich lernen können.

Personelle Wechsel im Kollegium

Im Kollegium gab es auf Schuljahresbeginn 2014/15 nur wenige personelle Wechsel. Per 31.7.2014 haben die folgenden Lehrpersonen unsere Schule verlassen. Ihnen allen danken wir herzlich für die geleistete Arbeit zugunsten unserer Schule und wünschen ihnen für ihre weitere berufliche und private Zukunft viel Erfolg und Zufriedenheit.

- Hadorn Monika (9 Jahre Unterricht in den Kindergärten Kandermatte und Bach)
- Jampen Dora (30 Jahre Unterricht auf der Primarstufe)

Neu haben per 1.8.2014 an unserer Schule folgende Lehrpersonen den Schuldienst aufgenommen:

Primarstufe

- Jakob Mirjam (Klassenlehrerin Kindergarten Riedern 2)
- Boss Tina (Klassenlehrerin 5/6d)
- Schaub Irene (Teilpensum Primarstufe Bach)

Ihnen wünschen wir allen einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Im Kollegium der *Sekundarstufe* gab es keine personellen Wechsel.

Es folgen nun einige Blitzlichter auf Ereignisse des Schuljahres 2013/14

Schau 2014

Auch in diesem Jahr präsentierten die Abschlussklassen (9. Klassen) der Schule Ueten-
dorf in der Mehrzweckhalle ihre Abschluss-
arbeiten. Zu zweit oder alleine arbeiteten die
SchülerInnen an frei gewählten Themen mit
einer selbstgewählten Aufgabenstellung. Die
Vielfalt an Themen war gross und spannend.

Eine «ausserschulische» Jury hat die Stände und
die schriftlichen Arbeiten nach verschiedenen
Kriterien bewertet und die gelungensten Präsen-
tationen ausgezeichnet. An dieser Stelle publi-
zieren wir die PreisträgerInnen und gratulieren
ihnen herzlich zu ihren Arbeiten.



Kategorie Optische Umsetzung

*Stand als Ganzes, Blickfang, Arrangement,
Material, Sorgfalt...*

1. Rang: Alena Rieben und Tamara Heger

Zuckerwatte

2. Rang: Michel Reber

Entwicklung der Segelschiffe

3. Rang: Leonie Kummer und Vanessa Knutti

Mang/Animé

Kategorie Kompetenz

*Fachwissen, Vielseitigkeit, anschauliche
Dokumentation, schriftliche Arbeit...*

1. Rang, Daniel Städeli und Michael Schäfer

Holz im Automobilbau: Geschichte – Aktuell

2. Rang, Matthias Hofer und Niko Bürki

Mit dem Velo durch die Schweiz

3. Rang, Jonas Würsten und Yannic Wymann

SMG – Selfmadegames

Kategorie Kommunikation

*Einbezug der StandbesucherInnen, persönlicher
Umgang, Spontaneität, Zugehen auf Leute...*

1. Rang, Marina Brönnimann

Vulkane

2. Rang, Mario Hadorn und Marco Bartlome

Luzide Träume

Die Vielfalt an Themen an
der SCHAU 2014 war
gross und spannend.



Während der ganzen Unterrichtszeit (Pausen eingeschlossen) und überall auf dem Schulareal dürfen keine Handys und elektronische Geräte sichtbar sein.

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2013/14

3. Rang, Alina Schenk und Sinthuja Uthayakumaran
Buddhismus

Kategorie Originalität

Preis der Jury, Stände, die aus «irgendeinem Grund» ausgezeichnet werden sollen...

1. Rang, Pascal Reber
Der Alltag eines Rollstuhlfahrers – Hürden und Hilfen
2. Rang, Abdulrahman Abdulrahman, Arbasa Maloku, Sabrina Hänni und Ermira Neziraj
3 Kulturen – 1 Restaurant
3. Rang, Alissia Bottazzo
Phobien

Neue Regeln im Umgang mit Handys und elektronischen Geräten in der Schule

Handys und allgemein der Umgang mit elektronischen Geräten ist ein Bereich, der ständig in Bewegung ist. Im Zusammenhang mit der immer grösseren Verbreitung von Smartphones, iPods, Kameras, Kopfhörer etc. wurden für das ganze Riedernareal folgende Regeln formuliert: Während der ganzen Unterrichtszeit (auch in den Pausen) und überall auf dem Schulareal, dürfen keine Handys und elektronische Geräte sichtbar sein.

Ziel der Regelung: Die Kinder sollen einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Geräten lernen und erleben, dass man nicht jederzeit erreichbar sein muss. Zudem sollen sie vor oder nach dem Unterricht und in den Pausen vor allem das direkte Gespräch von Angesicht zu Angesicht mit ihren MitschülerInnen pflegen. Der Schulalltag hat nun gezeigt, dass die neue Regel sich gut bewährt hat und nur wenige Verstösse festgestellt und sanktioniert werden mussten. So erhielten wir auch von Eltern positive Rückmeldungen, dass so klare Nutzungsregeln das Zusammenleben vereinfachten. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Skilager der 7. Klassen im Februar 2014 ganz ohne Schülerhandys stattgefunden haben.

Rückblick auf die Lehrstellenbörse 2013

Am Mittwochnachmittag, 18. September fand die 2. Lehrstellenbörse statt. Ziel der Veranstaltung war es wieder, den SchülerInnen der 7. bis 9. Klassen einen unkomplizierten Zugang zu Personen und Betrieben der Berufsausbildung in der Region zu gewähren.

Es war eindrücklich zu erleben, wie sich am frühen Nachmittag die Eingangshalle, die Gänge



und der Singsaal im Riedern 1 in ein Messe-Zentrum verwandelten. Über 30 Betriebe vom kleinen Gewerbebetrieb bis zum Grossverteiler bauten ihre Stände auf und machten mit Plakaten, Unterlagen, Gegenständen, Werkzeugen und Filmen auf ihre Ausbildungsberufe aufmerksam. Vor allem in den technischen Berufen wurde kein Aufwand gescheut: Autogen-Schweissanlagen, Motoren, Maschinen, Modelle etc. wurden aufgestellt.

Erfreulicherweise erschienen die Jugendlichen und ihre Eltern in grosser Zahl und engagierte Auszubildene beantworteten Fragen von Jugendlichen und Eltern. Der grosse Erfolg der Lehrstellenbörse zeigt, dass die Jugendlichen sich für ihre berufliche Ausbildung interessieren und es sehr schätzen, wenn sie in direkten Kontakt zu den Betrieben treten können.

Am 17. September 2014 findet übrigens die 3. Lehrstellenbörse mit noch mehr Betrieben, welche sich daran beteiligen und ihre Berufe vorstellen, in den Riedernturnhallen statt. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.

Der grosse Erfolg der Lehrstellenbörse zeigt, dass die Jugendlichen sich für ihre berufliche Ausbildung interessieren und es sehr schätzen, wenn sie in direkten Kontakt zu den Betrieben treten können.



Das Projekt «Coole Schule» bringt Jugendlichen Fremdsprachen mit Hilfe eines ausländischen Popstars oder einer ausländischen Band näher.

Adventssingen in der Kirche Uetendorf vom Dienstag, 17. Dezember 2013

Am 17. Dezember führte die Oberstufe in der Kirche Uetendorf ihr traditionelles öffentliches Adventssingen durch. Unter der Leitung von Peter Künzi, dem Musiklehrer, sang ein grosser Chor aus Freiwilligen der Oberstufe Adventslieder. Begleitet wurden die SchülerInnen durch die schuleigene Band. Eltern, Verwandte und ein weiteres Publikum besuchten die beiden Konzerte in grosser Zahl und sangen begeistert mit.



Französische Band 3nity Brothers zu Besuch in Franzlektionen

Das Projekt «Coole Schule» bringt Jugendlichen Fremdsprachen mit Hilfe eines ausländischen Popstars oder einer ausländischen Band näher. Vor dem Konzert haben sich die 9. KlässlerInnen im Französischunterricht mit der Biografie und der Musik der aus Paris kommenden 3nity Brothers auseinandergesetzt. Die Drillinge Vincent, Romain und Sylvain machen seit ihrem 16. Lebensjahr gemeinsam Musik und sind in Frankreich sehr berühmt.

Alle Schülerinnen und Schüler bereiteten dazu Fragen auf Französisch für die drei vor. Zu Beginn der Lektion versuchten die drei Brüder dann berndeutsche Wörter wie Chuchichäschtl und Miuchmäucherli nachzusprechen – was sie erstaunlich gut schafften, da sie nicht zum ersten Mal vorgeschlagen wurden. Dann spielten sie zweimal ihr Lied «Je m' imagine», die ZuhörerInnen mussten dazu einen Lückentext ausfüllen und es gab schöne Preise zu gewinnen.

Vincent, Romain und Sylvain nahmen Rücksicht auf die Kenntnisse ihrer ZuhörerInnen und beantworteten die Fragen in langsamem und

klarem Französisch und stellten auch den Zuhörern Fragen. Als eine Schülerin erklärte, ihr Hobby sei chanter, wurde sie auf die Bühne gebeten und sang gemeinsam mit den 3nity Brothers einen englischen Song.

Im Anschluss gab es Autogramme und wer wollte, konnte sich mit den sympathischen Drillingen fotografieren lassen.

Die Fotos aus Uetendorf können unter www.coolschule.ch (aktuelle Tour) angesehen und heruntergeladen werden.

Statt Einigungsgespräch neu Kontrollprüfung beim Übertritt in die Sekundarstufe

Im Kanton Bern treten die Schülerinnen und Schüler am Ende der 6. Klasse in die Sekundarstufe I über. Die Entscheidung, welchen Schultyp oder welches Niveau die SchülerInnen nach der Primarschule besuchen, soll von den Lehrpersonen, den Eltern und den Schülerinnen und Schülern gemeinsam gefällt werden. Als Entscheidungsgrundlage dienen die Schulleistungen der 5. Klasse und des ersten Semesters der 6. Klasse, die Einschätzung der möglichen Leistungsentwicklung sowie das Arbeits- und Lernverhalten. Sind die Eltern mit

dem Zuweisungsentscheid der Klassenlehrperson nicht einverstanden, haben sie neu die Möglichkeit, ihr Kind mit dem Übertrittsprotokoll zu einer Kontrollprüfung anzumelden. Diese Kontrollprüfung ersetzt das bisherige Einigungsgespräch zwischen Lehrpersonen und Eltern.

Die Prüfungen sind regional organisiert und fanden für unsere Schule in Steffisburg statt.

Schülerstimmen zum Wechsel der Realstufe von Uttigen nach Uetendorf

Im Oktober wurden die SchülerInnen der neuen 7. Klassen um Rückmeldungen zu ihren neuen Klassen und die Uttiger-SchülerInnen zusätzlich zum neuen Schulort gebeten. Hier einige Stimmen (ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit):

Ich finde die Schule hier gut. Es gibt mehr Möglichkeiten als in Uttigen. Ich finde den Schulweg eigentlich gut, man kann mit Freunden schwatzen. Ich habe mich gut eingelebt. Es macht sehr Spass in der Klasse.

Schüler 7b, Uttigen

Die Kontrollprüfung ersetzt das bisherige Einigungsgespräch zwischen Lehrpersonen und Eltern.

Jahresbericht der Schulleitung für das Schuljahr 2013/14



Seit Anfang August besuchen alle 7. KlässlerInnen aus Uttigen (Real und Sek, Foto rechts) die Oberstufe in Uetendorf.

Es war eigentlich keine grosse Umstellung für mich, dass die Uttiger jetzt auch in Uetendorf in die Schule kommen. Die Klasse gefällt mir sehr gut und ich fühle mich wohl. Und ich möchte hier auch nicht weg.

Schülerin 7b, Uetendorf

Es ist nichts anders; es ist gleich wie früher. Ich kann es sehr gut mit den Uttigern.

Schüler, 7a, Uetendorf

Am Anfang fand ich es nicht so eine gute Idee wegen dem Schulweg. Jetzt finde ich es eigent-



lich gut, weil es grösser ist und es mehr Schüler hat und der Schulweg ist gar nicht so schlimm.

Schülerin, 7a, Uttigen

Die Schule ist viel grösser. Es hat mehr Schüler. Grösseres Schulareal. Der Schulweg ist länger, aber das ist manchmal praktisch, z.B. vor der Schule noch 15 Min. reden oder so. Ich finde es mit den Uetendorfern ganz gut, man lernt neue Kolleginnen kennen.

Schülerin, IIIa, Uttigen

Es war ziemlich anstrengend, nach Uetendorf zu fahren, aber auch lustig, weil man mit den Kollegen reden kann. Das einzige, das ich blöd finde, ist, dass man früh aufstehen muss.

Schüler, IIIa, Uttigen

Für mich war der Wechsel sehr stressig. Hier haben wir viel mehr Hausaufgaben als in Uttigen. Ich fand auch den Ablauf viel hektischer als noch in der Prim.

Am Anfang machte mir der Schulweg ein wenig zu schaffen, da wir diese Strecke täglich bis zu vier Mal zurücklegen. Jetzt ist er für mich mein kleinstes Problem. Das grosse Schulhaus war am Anfang sehr ungewohnt für mich und alles

war für mich so hektisch. Aber jetzt habe ich mich damit «angefreundet».

Ich finde es gut, mit den Uetendorfern zur Schule zu gehen, so lernt man neue Schüler kennen und kann neue Freundschaften schliessen.

Schülerin, IIIa, Uttigen

Am ersten Tag in Uetendorf war ich sehr unglücklich, weil ich von Uttigen weg musste und ich noch niemanden kannte. Es war eine riesige Umstellung für mich: der lange Schulweg, der strenge Unterricht, die neuen Fächer, die neuen Lehrer und Lehrerinnen und vor allem auch diese riesengrosse Menge von Schülern und Schülerinnen. Jetzt gefällt es mir aber relativ gut, ausser der Schulweg. Wenn ich ankomme, habe ich entweder viel zu heiss und schwitze oder ich habe mega kalt und friere. Neulich bin ich mit dem Fahrrad umgefallen, weil es zu glatt war.

Schüler, IIIb, Uttigen

Weiterbildungstag auf der Primarstufe

Der zweitägige Weiterbildungsanlass der LehrerInnen der Primarstufe führte nach Visp. Im «Walliser Boten» wurde anschliessend ein Bericht darüber veröffentlicht.

«Das einzige, das ich blöd finde, ist, dass man früh aufstehen muss.»

Schüler, IIIa, Uttigen



Aus Spargründen hat der Grosse Rat des Kantons Bern im November 2013 beschlossen, die durchschnittlichen SchülerInnenzahlen pro Klasse anzuheben.

Eröffnung eines sechsten Kindergartens

Auf Grund der wachsenden SchülerInnenzahlen im Kindergarten kann die Schule Uetendorf im August 2014 einen 6. Kindergarten eröffnen. Ein entsprechendes Gesuch hat der Gemeinderat von Uetendorf im Januar 2014 zu Händen der Erziehungsdirektion verabschiedet. Der neue Kindergarten wird in den bisherigen Räumen der Tagesschule (oberhalb der Bibliothek) eingerichtet. Darum zügelte die Tagesschule Anfang April ins Obergeschoss des Feuerwehrmagazins und der Musikverein Uetendorf in den Mehrzweckraum der Turnhalle Bach.



Damit die 6. Kindergartenklasse gebildet werden kann, mussten Kinder aus den anderen fünf Kindergärten per August 2014 umgeteilt werden, damit möglichst ausgeglichene Klassengrößen erreicht werden.

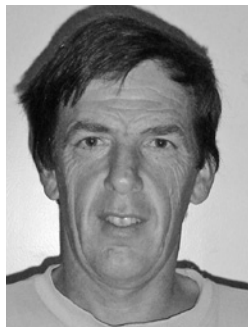
Auswirkungen der Sparbeschlüsse im Grossen Rat auf die Schule Uetendorf

Aus Spargründen hat der Grosse Rat des Kantons Bern im November 2013 beschlossen, die durchschnittlichen SchülerInnenzahlen pro Klasse anzuheben. Auf Grund der SchülerInnenzahlen im kommenden Schuljahr muss sowohl die Primarstufe als auch die Sekundarstufe Uetendorf Lektionen einsparen. Davon betroffen sind die Klassen der Mittelstufe und die ganze Sekundarstufe, weil dort die vom Kanton geforderten durchschnittlichen Klassengrößen momentan nicht erreicht werden.

Aufs Schuljahr 2014/15 wird die Schule 30 bis 40 Lektionen einsparen müssen. Schulkommission und der Gemeinderat haben entschieden, auf Klassenschliessungen zu verzichten und die Einsparungen stattdessen mit Kürzungen beim abteilungsweisen und fakultativen Unterricht umzusetzen.

Personelle Wechsel in der Schulkommission

Per Januar 2014 gab es mehrere personelle Wechsel in der Schulkommission. Als neu gewählter Gemeindepräsident übergab Albert Rösti das von ihm in den letzten sieben Jahren betreute Ressort Bildung und Kultur an den neuen Gemeinderat Ernst Altwegg. Dieser nimmt von Amtes wegen Einsitz in der Schulkommission und hat nach einer kurzen Einführungsphase Anfang März 2014 das Präsidium der Schulkommission von Daniel Schwarz übernommen. Im Sinne eines reibungslosen Übergangs hat Daniel Schwarz, welcher die Schulkommission während neun Jahren präsidiert



Daniel Schwarz



Monika Ulmann

hat, seine Demission als Schulkommissionspräsident per Ende Februar eingereicht. Ebenfalls neu in der Schulkommission ist Andreas Reber aus Uttigen. Als neu gewähltes Mitglied im Gemeinderat Uttigen übernahm er das Amt von Monika Ulmann, welche als Uttiger Gemeinderätin das Ressort Bildung während acht Jahren betreut hat und während dieser Zeit die Schulinteressen von Uttigen in der Schulkommission Uetendorf vertreten hat.

Albert Rösti danken wir für seine stets angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Schule. Wir wissen, dass in Zukunft die Schule Uetendorf mit ihm einen tiefen Kenner der Schulmaterie im höchsten Uetendorfer Gemeindeamt haben wird und wir als Schule sicher auf seine Unterstützung zählen können.

Unser Dank geht natürlich auch an Daniel Schwarz. Er hat in seiner langjährigen Amtszeit als Schulkommissionspräsident unsere Schule umsichtig, feinfühlig und mit viel Herzblut geführt und sich stets zum Wohle der Schule und ihrer Kinder eingesetzt. Sein grosses Vertrauen in die Arbeit von uns Lehrpersonen und Schul-

Albert Rösti danken wir für seine stets angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Schule.



Gesundheitsmonat März
«Energie für die Gesundheit»

leitung wussten wir zu schätzen. Es bildete die Grundlage der guten, zielgerichteten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit ihm.

Wir wünschen allen austretenden Mitgliedern der Schulkommission alles Gute und hoffen, dass sie in Zukunft wieder etwas vermehrt ihre Freizeit geniessen können.

Den neuen Kommissionsmitgliedern wünschen wir alles Gute bei ihrer Aufgabe und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Gesundheitsmonat März **«Energie für die Gesundheit»**

Hier eine Auswahl von Themen und Aktivitäten, die von den Lehrpersonen mit ihren Klassen im März durchgeführt worden sind:

- Eine Märmeli-Bahn aus «Ghüder» vom Dach bis ins Parterre (Bergschulhaus)
- Eine getrennte Ghüderausstellung, Plakate zum Ghüdertrennen, Besuche in der KVA und in der ARA, Vorfahrt des Kehrrichtwagens auf dem Pausenplatz, Verfolgen des Weges des Abfalls in der Migros (Riedern 2)
- PET-Objekte, PET-Flaschen-Stiefmütterli-Chischtli, Ghüder-Trenn-Plakate, Anleitung zur Abfall-Trennung und -entsorgung in je-

dem Klassenzimmer, Besuche in der ARA, PET-Kunstobjekte, Einsatz eines Fahrrad-Ergometers und Laufrundenwettbewerb in der Turnhalle (Riedern 1)

- Ghüdermusik mit allen Schulklassen, gemeinsam Ghüder sammeln und trennen, Energie im Znüni und Abfall, Einsatz der Schrittzähler in den Klassen, Ghüderobjekte basteln, Einführung eines Kompostkübels für die grosse Pause und das Lezi (Bach)

Die SchülerInnen waren mit viel Lust, Freude und Kreativität an der Arbeit und nahmen regen Anteil an den Aktivitäten der andern Klassen.

Auf diese Weise wurde der Gesundheitsmonat zu einem übergreifenden und verbindenden Anlass für die Schulhäuser und Stufen und zeigte, dass die SchülerInnen viel Handfestes und Leberstaugliches geübt und erworben haben.



Das Schulfest 2014

Die Wetterprognosen versprachen nichts Gutes für den letzten Aprilsonntag. Die Wolken auf der Wetterkarte wurden im Laufe der Woche immer dunkler gezeichnet, so dass sich die Verantwortlichen für das Schulfest ernsthaft Gedanken über eine allfällige Absage des Umzugs machen mussten, obschon sich niemand daran erinnern konnte, dass je eine solche Schlechtwettervariante am Schulfest durchgeführt werden musste. Am Sonntagmorgen hingen die Wolken noch tief vom Gurnigel herunter und es regnete stark. Je näher der Start zum Schulfest 2014 kam, umso heller wurde der Himmel und als um 14 Uhr zum Umzug gestartet wurde, konnten die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer am Strassenrand ihre Schirme gestrost schliessen. Der Regen hatte aufgehört. Ein farbenfroher Umzug mit vielen fantasievollen Sujets bewegte sich auf der normalen Umzugsroute durch das Dorf. Vom Publikum gab es viel Applaus und die von den Dritt- und ViertklässlerInnen des Bergschulhauses mitgetragenen Schulfestkässeli wurden von den ZuschauerInnen emsig mit Münz und sogar Geldscheinen gefüllt. Auf diese Weise kamen über



Aktuelle Berichte können
jeweils unter
www.schule-uetendorf.ch
eingesehen werden.



Sporttag,
Landschulwochen,
Skilager,
Schulreisen...



3500 Franken zusammen, welche wir für Lager, Exkursionen oder kulturelle Anlässe einsetzen werden.

Im Anschluss an den Umzug fand im Riedernareal das Spielfest für die Kinder und Jugendlichen statt, welches auf Grund der Wettersituation erstmals in den Schulhäusern stattfinden musste, was der Stimmung aber überhaupt nicht schadete. Am Schluss des Tages gab es nur zufriedene Gesichter. Niemand hätte es am Morgen zu prophezeien gewagt, dass trotz den schlechten Wetterverhältnissen ein so schönes und gelungenes Schulfest stattfinden würde.

Kurzberatungen der Berufsberatung im Schulhaus

Seit fast zwei Jahren kommt die zuständige Berufsberaterin vier Mal pro Schuljahr einen Morgen ins Schulhaus Riedern 1, um mit SchülerInnen der 8. und 9. Klassen sogenannte Kurzberatungen von einer halben Stunde Dauer durchzuführen. Dafür melden sich die Jugendlichen schriftlich mit ihren Fragestellungen an und haben damit die Gelegenheit, sich rasch und unkompliziert beraten zu lassen. Hier eine kurze Auflistung von Fragen: Welche Zwischen-

lösungen gibt es? Alternativlösungen? Reichen meine Leistungen für mein Berufsziel? Was soll ich als nächsten Schritt unternehmen?

Auf diese Weise finden vermehrt Jugendliche den Weg zur Berufsberatung, kleinere Fragen können rasch geklärt und die Unterstützung niederschwellig gewährt werden.

Theateraufführungen auf der Primarstufe

Dieses Jahr fand zwischen den Herbst- und Frühlingsferien erstmals das Freifach Theater statt, das für die 3./4. KlässlerInnen angeboten und von zahlreichen Kindern besucht wurde. Zwei Theatergruppen führten am Ende des Theater-Halbjahres an öffentlichen Vorführungen eingeübte Theaterstücke vor.

Am 27. und 28. März traten zuerst die Theater-Kinder des Berg- und Riedernschulhauses mit ihrem Theaterstück «Das gefährliche Konzert» im Zehntenhaus auf. Unter der Leitung von Frau Ursula Berger hatten sie einzelne selber erfundene Szenen zu einem abenteuerlichen Theater zusammengefügt, in dem Waldtiere eine wichtige Funktion ausübten, indem sie zwei Räuber, die durch die Entführung des Schlagzeugers von Michael Jackson zu einem Sack voll Geld

Niemand hätte es am Morgen zu prophezeien gewagt, dass trotz den schlechten Wetterverhältnissen ein so schönes und gelungenes Schulfest stattfinden würde.



Im Frühling fanden weitere thematische Elternabende statt, welche die Klassenelternabende durch pädagogische Inputs ergänzen.

kamen, überführten. Dabei gab es auch Einblick ins Drehen von Waschmittelreklamen, die von der Konkurrenz sabotiert wurden. Doch dank der Tiere fand alles ein gutes Ende.

Am 2. April waren dann die Kinder des Bachschulhauses an der Reihe, die ihr Theater unter der Leitung von Frau Flurina Gottschalk im Singsaal Riedern 1 aufführten. Sie überführten das Märchen «Vom Fischer und seiner Frau» in die heutige Zeit und zeigten eindrücklich, wie immer mehr und grössere Wünsche am Schluss zu Unersättlichkeit und Unzufriedenheit führen. Der Weg der Fischersfrau führte über die Stationen Superstar, Bundesrätin, Prinzessin und Präsidentin der Welt. Zuletzt landet sie wieder in ihrer alten Hütte.

Für die spannenden, abwechslungsreichen und gekonnt aufgeführten Theater bekamen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler beider Theateraufführungen viel Applaus.

Thematische Elternabende und Elternbildung

Im Frühling fanden thematische Elternabende statt, welche die Klassenelternabende durch pädagogische Inputs ergänzen. Im März konnten die Eltern der zukünftigen ErstklässlerInnen

wertvolle Informationen aus der Sicht einer Fachfrau zum Thema «Schulstart» erhalten.

Im April fand zum ersten Mal der Elternabend «Neue Medien» für die Eltern der 3./4. Klassen statt. Dieser von Pro Juventute durchgeführte Elternabend wurde von der Mittelstufe auf die 3./4. Klasse vorverlegt. Die Eltern erhielten Tipps zum Umgang ihrer Kinder mit Internet und Handy und bekamen Gelegenheit zum Austausch ihrer Erfahrungen mit Erziehungsfragen in diesem Bereich.

In einer kleineren Elternrunde wurden an drei Abenden erzieherische Fragen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht. Die Gruppe hat sich gut gefunden und wird ihren Austausch auch im neuen Schuljahr weiterführen.

Uetendorf, im August 2014

**Die Schulleitung
Christine Maurer, Peter Müller,
Adrian Röthlisberger**

Informationen aus der Tagesschule Schuljahr 2013/14

Mit unserem TagesschulMotto **BeWegT** haben wir am 12. August 2013 das vierte Tagesschuljahr angefangen. Gerne stelle ich bei dieser Gelegenheit unsere neuen MitarbeiterInnen vor. Herr Seiler begleitet am Montagnachmittag eine Schülerin vom Kindergarten in die Tagesschule und Frau Stähli arbeitet am Donnerstag und Frau Singh am Freitag als pädagogische Betreuerin in der Tagesschule. Am Mittwochmittag und -nachmittag wird Frau Sonja Wegmüller in der Betreuung und am Frei-



Frau Stähli



Frau Singh



Herr Seiler



Frau Wegmüller



Frau Brazzale

tagmittag als Köchin in der Tagesschule arbeiten. Am Dienstag- und Freitagmittag wird zusätzlich Frau Renata Brazzale in der Betreuung arbeiten.

UmZug

In den Frühlingsferien zügelte die Tagesschule ins Obergeschoss der Feuerwehr. Die Mitarbeiter der Gemeinde halfen tatkräftig mit und zeigten grosse Flexibilität.

In der zweiten Ferienwoche konnten wir das Esszimmer und einen Teil des Mattenzimmers einrichten. Für die Einrichtungsarbeiten haben sich Jugendliche freiwillig gemeldet oder kamen spontan vorbei, und fragten nach ob ich ihre Hilfe noch gebrauchen könnte. Zusätzlich wurden die Jugendlichen von Heidi Zysset (freiwillige Mitarbeiterin), Nicole Wessling und Rosemarie Seiler bei den anfallenden Einrichtungsarbeiten unterstützt.

Nach den Frühlingsferien nutzten wir vorerst das Esszimmer, das ehemalige Theoriezimmer der Feuerwehr und die grosse Terrasse. Wir fühlten uns rasch zu Hause und freuten uns auf die Erweiterung.



In den Frühlingsferien zügelte die Tagesschule ins Obergeschoss der Feuerwehr.

Informationen aus der Tagesschule für das Schuljahr 2013/14



Mit der Foto-
dokumentation erhält
man einen kleinen
Einblick zum Umzug.



Der Eingangsbereich am neuen Standort



Das TagesschulTeam im April 2014



*Das «Küchen-Puzzle» vor dem Einbau am
neuen Standort, 7. April 2014*



Küche und Bereich Esszimmer, 17. April 2014



Eingang Mattenzimmer mit Estrichtreppe

Vor den Sommerferien spielten die Kinder bereits regelmässig in der ehemaligen Küche der Feuerwehr. Dieser Raum heisst in der Tagesschule «Mattenzimmer». Dort können die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben. Zusätzlich wurde der Estrich ausgebaut und diese zusätzlichen Räume werden gerne als Rückzugsmöglichkeit genutzt.

In den Sommerferien richteten wir ein Hausaufgabenzimmer (Materiallager der Feuerwehr), einen Ruheraum (Büro der Feuerwehr) und ein Themenzimmer (Theoriezimmer der Feuerwehr) ein.

Am Samstag 9. August 2014 konnten alle Interessierten die Tagesschule besichtigen und abschliessend im Esszimmer einen Kaffee oder einen Milchshake konsumieren.

Da ab August 2014 in einigen Modulen mehr Kinder angemeldet wurden, arbeitet neu Brigitte Frei (Spielgruppenleiterin «Zwärgli-Spiu-gruppe») als Betreuerin in der Tagesschule.



Mit unserem JahresMotto «**Tagesschuel wird 5i – u Du?**» haben wir am 11. August 2014 das fünfte Tagesschuljahr angefangen.

Die Kinder notieren ihr Alter im 2015 mit einer Rechnung ;-). Nun wird eifrig gerechnet...

**Die Tagesschulleiterin
Antoinette Burri**



**Da ab August 2014 in
einigen Modulen mehr
Kinder angemeldet
wurden, arbeitet neu
Brigitte Frei als
Betreuerin in der
Tagesschule.**



Aus der Schulkommission

Aller Anfang ist schwer, heisst es so schön.

Dem kann ich als neuer Präsident der Schulkommission nur beipflichten.

Aber vorerst möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen:

Meine Kindheit und die gesamte Schulzeit verbrachte ich in Spiez. Ausgenommen einer kurzen «Auszeit» in Münchenbuchsee hat es mich bis zum 37. Lebensjahr nie von diesem schönen Ort weggezogen. Ich bin geschieden, mein Sohn ist heute 22 und die Tochter 20 Jahre alt.

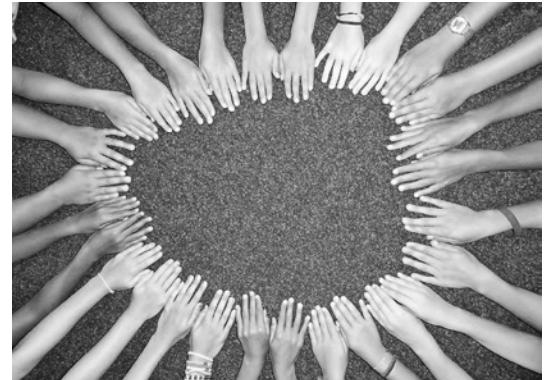
Dieses Jahr darf ich bereits meinen 50. Geburtstag feiern. Als Informatikleiter in der Firma Simplex AG Bern in Zollikofen konnte ich letztes Jahr mein 25-Jahrdienstjubiläum feiern.

Im Jahre 2001 habe ich meine heutige Lebenspartnerin kennengelernt. Sie war es auch, die mich dazu gebracht hat, nach Uetendorf zu ziehen um mit ihr gemeinsam zusammen zu leben. Ich bin jetzt also bereits seit 13 Jahren ein schon fast «waschechter» Uetendörfler.

Der Einstieg in die politische Tätigkeit vor zwei Jahren in die Kulturkommission und den Anschluss als gewählter SP-Gemeinderat seit

1. Januar 2014 verhelfen mir zu dieser Aussage und von Tag zu Tag verfestigen und prägen mich die Eindrücke, dass Uetendorf ein ausgesprochen schöner, interessanter und vielfältiger Ort ist, um auch hier zu bleiben!

Die Erinnerungen aus meiner Schulzeit zeigen auf, dass sich praktisch nichts mehr mit früher vergleichen lässt. Das Schulwesen mit seinen Schulreformen hat sich völlig verändert, und deshalb war der Anfang für mich als neuer Gemeinderat mit dem Ressort Bildung und Kultur eine spezielle Herausforderung, das Schulkommissionspräsidium zu übernehmen.





Die Schulleitung und die Kommissionmitglieder haben mir in der Startphase sehr geholfen. Ganz herzlich danken möchte ich auch dem zurückgetretenen Schulkommissionspräsidenten Daniel Schwarz, der seinen Rücktritt so geplant hat, dass ich mich in das Amt einarbeiten konnte, so dass der Einstieg in das neue Amt doch nicht so schwer war.

Als langjähriger Schulkommissionspräsident hat Daniel Schwarz mit viel Engagement und Energie in steter Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Kommission, die Schule Uetendorf geführt und begleitet. Er hat tatkräftig mitgeholfen, die vielseitigen Aufgaben zu erfüllen. Ganz herzlichen Dank für die vielen geleisteten Stunden.

In der Schulkommission gab es zu Beginn dieses Jahres noch weitere Wechsel. Anstelle von Daniel Schwarz wurde Marc Sommer (SVP) neu in die Schulkommission gewählt. Im März 2014 hat Eva Bichsel das Amt als Vizepräsidentin in dieser Kommission übernommen.

Für die Gemeinde Uttigen vertritt neu Andreas Reber die Interessen anstelle der zurückgetretenen Monika Ulmann.

Ich freue mich auf das neue Schuljahr 2014/15 mit all seinen Herausforderungen und wünsche allen Beteiligten einen guten Start.

Ernst Altwegg

Als langjähriger Schulkommissionspräsident hat Daniel Schwarz mit viel Engagement und Energie in steter Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Kommission, die Schule Uetendorf geführt und begleitet.

Jahresrechnung 2013/2014 des Ehemaligenvereins

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	3965.00
Spenden	502.00
Zins Sparheft Raiffeisenbank	0.55
Zins Vereinskonto AEK BANK 1826	4.10
Total Einnahmen	4471.65

Ausgaben

Spesen Vereinskonto Raiffeisenbank per Saldierung	15.00
Spesen Vereinskonto AEK BANK 1826	69.35
Kosten für Vereinsadresse bei der Post	20.00
Druckform Toffen, Jahresberichte	1503.30
Grafikraum GmbH, Einladungen Schulfestapéro	280.80
Porti Versand Jahresberichte und Einladungen Apéro	577.20
Schulfestapéro 2014	162.80
Schulfestkomitee, Beitrag an Schulfestkasse 2014	300.00
Imbiss Hauptversammlung 2013	20.00
Total Ausgaben	2948.45

Einnahmen-Überschuss

1523.20

Vermögen per 30. 6. 2014

Sparkonto Raiffeisenbank Nr. 43118.94 wurde am 19.09.13 saldiert	
und Guthaben von CHF 372.50 auf Konto AEK BANK 1826 einbezahlt	0.00
Vereinskonto AEK BANK 1826 Nr. 14818.61.111	5390.45

Total Vermögen

5390.45

Bilanz

Vermögen am 30. 6. 2013

3867.25

Vermögen am 30. 6. 2014

5390.45

Vermögens-Zunahme

1523.20

Die Vermögens-Zunahme entspricht dem Einnahmen-Überschuss.

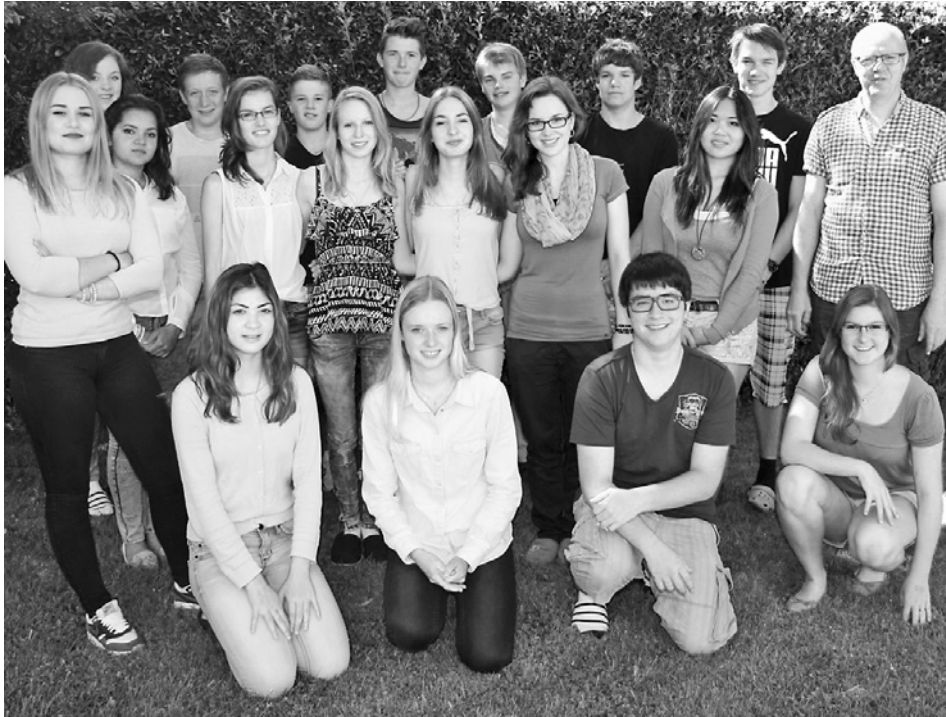
3600 Thun, 27. 8. 2014

Die Kassierin: Cornelia Spycher

Die Revisorinnen: Annekäthi

Zenger, Martina Häusler

Austretende Schüler/innen der Klasse 1a



Bartlome Marco Kaufmann
Beltrametti Alison Kauffrau
Bottazzo Alissia Kauffrau
Brönnimann Marina-Lea Kauffrau
Buangam Parncheewa FMS Seefeld Thun
Bürki Niko Automatiker
Hadorn Mario Informatiker
Haller Sarah 10. Schuljahr
Hofer Matthias Koch
Lannutti Ennio Automechatroniker
Morgenthaler Michèle Kauffrau
Mühlematter Nina DIDAC Genf
Rieder Soraya Kauffrau
Sandmeier Fabienne Kauffrau
Schenk Alina Kauffrau
Schweizer Janik 10. Schuljahr
Schwendimann Vanessa Polygrafin
Steffen Nicola Fachmann
Gesundheit

Klassenlehrkraft: Peter Künzi

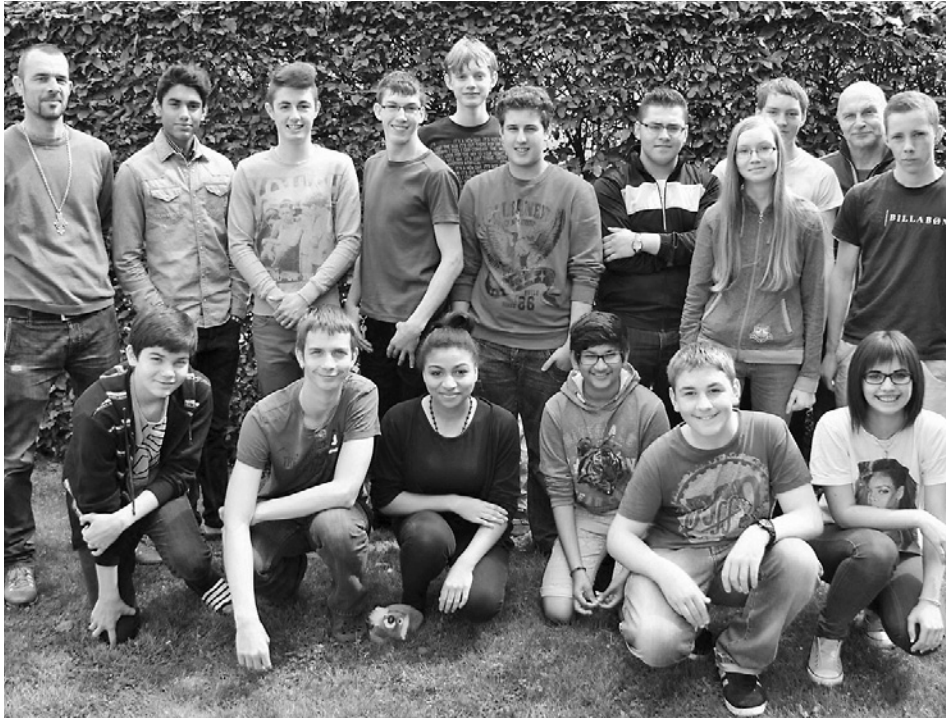
Austretende Schüler/innen der Klasse Ib

Aebersold Carmen	Drogistin
Burri Lara	Kauffrau
Carle Anton	Gymnasium Thun-Seefeld
Fuhrer Saskia	Fachmittelschule
Heger Tamara	Kauffrau
Meyer Janis	Metallbauer
Neziraj Ermira	Kauffrau
Reber Michel	Geomatiker
Rieben Alena	Kauffrau
Schäfer Michael	Schreiner
Spicher Fabian	Maurer
Städeli Daniel	Zimmermann
Streit Luca	Automatiker
Tapis Nyasha	Fachmittelschule
Uthayakumaran	Fachfrau Gesundheit
Sinhuja	
Wylar Nicolas	Informatiker
Zangger Anina	Fachmittelschule

Klassenlehrkräfte: Jacqueline Mülheim
Christian Vögeli



Austretende Schüler/innen der Klasse 9a



Elshani Jetmir Schlossbergschule
Fuchser Simon Zierpflanzengärtner
Germann Raphael Maler
Gotah Jasmin Eli Detailhandelsfachfrau
Joss Lorenz Schlossbergschule Spiez
Kneubühl Ramon Schlossbergschule Spiez
Knutti Vanessa Restaurationsfachfrau
Kummer Leonie Schlossbergschule Spiez
Reich Jason Automobilfachmann
Schlatter Selim Schlossbergschule Spiez
Schlegel 'Erik' John Schlossbergschule Spiez
Schnyder Robin Metallbauer
Sivananthan Detailhandelsfachmann
Barugan
Sriskantharajah Schlossbergschule Spiez
Silaksan
Steffen Detailhandelsfachmann
'Silas' Severin

Klassenlehrkraft: Ronald Rüefli

Austretende Schüler/innen der Klasse 9b

Abdul Rahman	10. Schuljahr
Bühlmann Céline	Fachfrau Gesundheit
Durtschi Jan	Milchtechnologie
Gjyrevci Arian	Logistiker
Hänni Sabrina	Malerin
Jude Noah	10. Schuljahr
Kuhnen Jasmin	Coiffeuse
Maloku Arbesa	Detailhandelsfachfrau
Neziraj Albert	noch offen
Reber Pascal	Netzelektriker
Schmidt Pascal	Schreiner
von Känel Anja	Fachfrau Gesundheit
Würsten Jonas	10. Schuljahr
Wymann Yannic	10. Schuljahr
Wyss Sébastian	Schreinerpraktiker

Klassenlehrkräfte: **Annekäthi Zenger**
Markus Heim



Mitgliederliste

Name	Vorname	Ort	Jg.										
Aebersold	Carmen	Uetendorf	1999	•	Berger	Francine	Uetendorf	1996	•	Bühlmann	Jana	Uetendorf	1995
Aebersold	Stefan	Bern	1941	•	Berger	Patricia	Uetendorf	1993	•	Bürki	Eveline	Wichtrach	1956
Aebersold	Tanja	Uetendorf	1995	•	Berger-Keller	Dora	Uetendorf	1928	•	Bütler-Beutler	Annemarie	Goldau	1943
Aebersold-Matter	Sandra	Uetendorf	1978	•	Bertschi	Jeanine Livia	Uetendorf	1993	•	Burkhard	Kathrin	Herzogenbuchsee	1947
Aebischer	Monika	Uetendorf	1996	•	Bertschi	Jlona	Uetendorf	1994	•	Burri	Alina	Uttigen	1994
Aebischer	Ramona	Uetendorf	1991	•	Beutler	Fabian	Uetendorf	1996	•	Burri	Lara	Uttigen	1998
Aebischer	Sabrina	Uetendorf	1992	•	Beutler	Nina	Uetendorf	1998	•	Burri	Thouraya	Uetendorf	1994
Affolter	Emil	Solothurn	1931	•	Beutler	Mathias	Uetendorf	1985	•	Burri	Vanessa	Uttigen	1996
Albrecht	Susanne	Burgdorf	1961	•	Beutler	Peter	Uetendorf	1959	•	Burri	Viktor	Uetendorf	1944
Allenbach	Regula	Schangnau	1969	•	Beutler	Roger	Uetendorf	1975	•	Bylang	Anton	Uetendorf	1949
Altorfer-Künzi	Susanna	Steffisburg	1943	•	Beutler	Simon	Uetendorf	1988	•	Bylang	Sandra	Schwarzenbach	1979
Ammann	Roman	Oberhofen	1931	•	Beyeler-Fankhauser	Susanne	Uttigen	1976	•	Bylang	Silvia	Bern	1949
Amstutz	Benjamin	Uetendorf	1993	•	Bischoff	Adrian	Uetendorf		•	Bylang	Yvan	Uetendorf	1993
Amstutz	Patrick	Uetendorf	1986	•	Bischoff	Julia	Uetendorf	1997	•	Cengia	Désirée	Uetendorf	1994
Anneler	Timo	Uetendorf	1995	•	Blaser	Stefan	Uetendorf	1964	•	Chezeaux-Burri	Madeleine	Busswil	1951
Antenen	Hans-Jürg	Gwatt	1968	•	Blatter-Bruni	Irène	Sargans	1965	•	Christinat	Werner	Burgdorf	1935
Augstburger	Lara Simona	Uetendorf	1995	•	Bonetti	Marco	Burgdorf	1944	•	Dänzer-Fischer	Yvonne	Schliern b. Köniz	1945
Bächler	Hans	Uetendorf	1939	•	Bonetti	Raffaëla	Uttigen	1993	•	Däppen	Roland	Hünibach	1968
Bähler	Thomas Marcel	Uttigen	1990	•	Borlinghaus	Roger	Uetendorf	1996	•	Di Pasquale-Baumgartner	Doris	Ostermundigen	1970
Bähler	Willy	Ostermundigen	1940	•	Boss	Walter	Seftigen	1938	•	Dietrich	Angela	Basel	1965
Bähler Schmutz	Petra	Uetendorf	1974	•	Bottazzo	Alissia	Uetendorf	1998	•	Dietrich Engler	Christine	Worb	1962
Balduini	Livio	Uetendorf	1997	•	Bourquin-Moser	Monika	Uttigen		•	Dietrich-Gusset	Walter	Uetendorf	1928
Balmer	Fritz + Elisabeth	Uetendorf	1937/1948	•	Brand	Anton	Uetendorf	1938	•	Dobler	Alina	Uetendorf	1994
Balmer	Christine	Uetendorf	1977	•	Brand	Bernhard	Henggart	1966	•	Dobler	Valentin	Uetendorf	1996
Balsiger	Giulia	Uetendorf	1992	•	Brand	Jürg	Laupen	1964	•	Dombon	Livia	Uetendorf	1995
Balsiger	Remo	Uetendorf		•	Brand	Marlis	Marbach LU	1972	•	Dombon	Maurice	Uetendorf	1992
Balzli	Hansrudolf	Thun	1936	•	Bratschi-Affolter	Irène	Kandersteg	1930	•	Dreier	Albrecht	Zimmerwald	1961
Bär	Peter	Schwarzenburg	1958	•	Brechbühler-Bilang	Verena	Bern		•	Drück	Hans	Bern	
Bärtschi	Patrick	Uetendorf	1994	•	Bröhnimann	Matthias	Burgdorf	1928	•	Dubach-Eberhard	Margrit	Steffisburg	1950
Bauen	Patrick Samuel	Uetendorf	1992	•	Bröhnimann	Michael	Ostermundigen	1937	•	Durtschi	Adrian	Uetendorf	1994
Baumann	Hans	Uetendorf	1944	•	Brügger-Beglinger	Riccarda	Uetendorf	1969	•	Durtschi	Toni + Annerös	Uetendorf	1962/1964
Baumann	Rudolf	Uetendorf	1943	•	Bruhlin-Marti	Katharina	Luterkofen	1956	•	Durtschi	Martina	Uetendorf	1996
Baumann-Steffen	Rosmarie	Kirchdorf	1947	•	Bruni	Fritz	Uetendorf	1967	•	Durtschi	Robert	Uetendorf	1931
Baumgartner-Zbinden	Hanni	Oberdiessbach		•	Brunner	Heinz	Forst-Längenbühl	1962	•	Eberhart	Janis Michael	Uetendorf	1993
Beck	Susanne	Uetendorf	1961	•	Brunner	Larissa	Uetendorf	1992	•	Eggen	Lars	Uetendorf	
Beck Reusser	Erika	Tüscherz	1964	•	Brunner	Thomas	Uetendorf	1965	•	Eicher	Gertrud	Uetendorf	
				•	Brunner	Tino	Uetendorf	1994	•	Engelhardt	Patrick	Uttigen	1996
				•	Brunner	Walter	Toffen	1945	•	Erdin-Rubi	Elisabeth	Gansingen	1945
				•	Buangam	Parncheewa	Uetendorf	1998	•	Erdmann	Nathan	Uetendorf	1997
				•	Bühler-Riedwyl	Madeleine	Aarau	1957	•	Eschler	Ruth	Bern	1961
				•	Bühlmann	Fritz	Uetendorf	1943	•	Eymann-Gurtner	Ursula	Uttigen	1946

Fahrni	Saskia Evelina	Uetendorf	1997	• Halbeisen	Livia	Uttigen	1997	• Jungen	Andreas	Bern	
Fahrni	Sebastian	Uetendorf	1994	• Haldemann-Geissbühler	Tanja	Thun	1978	• Jungen	Therese	Wabern	
Fahrni-Messlerli	Beatrix	Thun	1961	• Haldimann	Heinz	Seftigen	1939	• Junker	Michael	Uttigen	1995
Felder	Manuela	Uetendorf	1996	• Hänni	Alfred	Uetendorf	1946	• Käch	Robin	Uetendorf	1995
Fioretti-Carinelli	Nadia	Uetendorf		• Hänni	Damian	Uetendorf	1992	• Käch	Simon	Uetendorf	1993
Fischer	Seraina	Uetendorf	1994	• Hänni	Luca	Uetendorf	1994	• Kämpf-Schwendimann	Ursula	Uttigen	1949
Flückiger	Anton	Elsau	1938	• Hänni	Thomas	Uetendorf	1959	• Kiener	Michelle	Uttigen	1996
Fretz-Schneider	Rosette	Steffisburg	1926	• Hänni-Schweizer	Walter	Adelboden	1938	• Kiener	Sandro Luca	Uetendorf	1997
Frnka	Martina Rafaela	Uetendorf	1992	• Häusler	Martina	Uetendorf		• Kiener	Simon Alain	Uetendorf	1995
Fuchser	Nina	Uetendorf	1996	• Hebeisen	Anita	Bern	1977	• Kilchenmann-Durtschi	Regula	Münsingen	1967
Fuhrer	Saskia	Uetendorf	1999	• Heger	Claudia	Uetendorf	1995	• Klingler	Moritz	Uetendorf	1952
Gäggeler	Nadja	Uetendorf	1992	• Heger	Martina	Uetendorf	1993	• Klingler-Müller	Monika	Aeschlen	1977
Garius	Livia	Uetendorf	1995	• Heger	Miriam	Uetendorf	1993	• Klossner	Regula	Uetendorf	1992
Gassner Venetz	Heidi	Bern	1944	• Heger	Silvan	Uetendorf	1996	• Klossner	Sarah	Uetendorf	1987
Gäumann-Wampfler	Rosmarie	Neuenegg	1936	• Heim	Matthias	Bern	1980	• Klossner-Durtschi	Barbara	Uetendorf	1961
Gause-Wenger	Gertrud	Thun	1942	• Herrmann	Daniel	Uetendorf	1993	• Kneubühl	Fabian	Uetendorf	1993
Gerber	Cyrill	Uetendorf		• Hertig-Nägeli	Doris	Wichtrach	1966	• Kneubühl	Hans-Rudolf	Treiten	1953
Gerber	Dennis	Uetendorf	1995	• Hirschi	Caroline	Uetendorf	1989	• Kneubühl	Manuela	Uetendorf	1992
Gerber	Jan	Uetendorf	1994	• Hirt-Wolleb	Priska	Oberhofen	1969	• Kohler	Nicole	Uetendorf	1993
Gerber	Michael	Forst-L'bühl	1981	• Hofer	Matthias	Uetendorf	1998	• Konrad	Bianca-Lara	Uetendorf	1994
Gerber	Rolf	Uetendorf	1966	• Hoffmann	Samuel	Uttigen	1989	• Kramer-Hofer	Käthi	Thun	1923
Gerber	Rudolf	Uetendorf	1941	• Hofmann	Heini	Jona	1938	• Krebs	Larissa	Uetendorf	1997
Gerber	Scarlett	Uetendorf	1993	• Hofmann	Ulrich	Uetendorf	1935	• Krebs	Martin	Zweisimmen	1930
Gilgen	Ursula	Uttigen	1959	• Howald	Manuela	Thierachern	1976	• Krebs	Natalie	Uttigen	1992
Gilomen	Jana	Uetendorf	1995	• Howald	Paul	Uetendorf	1963	• Krebs	Christian	Thun	1948
Gilomen	Noel Danick	Uetendorf	1998	• Hubacher	Hans	Thierachern	1930	• Krebs-Wirth	Ursula	Uetendorf	1963
Göllner-Schneider	Gabriela	Uetendorf	1964	• Huber	Kilian	Uetendorf	1995	• Künzi	Daniela	Uttigen	1990
Gonin-Loosli	Anna-Margaretha	Hilterfingen	1935	• Huber	Leonie	Uetendorf		• Kummer	Andrea	Uetendorf	1997
Graf	Dominik	Uetendorf	1996	• Hugentobler	Monika	Uetendorf	1990	• Kummer	Jasmin	Uetendorf	1994
Grundbacher	Ernst	Thun	1932	• Hug-Gerber	Peter	Burgdorf	1941	• Kummer	Willy	Uetendorf	1930
Grundbacher	Marta	Thun	1928	• Iseli	Beat	Baar	1973	• Kupferschmied	Manfred	Spiez	1965
Gugger	Alfred	Unterseen	1931	• Iseli	Patrizia	Uetendorf	1994	• Kurth	Annemarie	Uetendorf	1953
Gugger Bruckdorfer	Eveline	Erlach	1970	• Isler	Pascal	Uetendorf	1992	• Laager	Hugo	Uetendorf	
Gugger-Hänni	Elisabeth	Uetendorf	1942	• Jakob	Alexandra	Uetendorf	1995	• Lannutti	Lora	Uetendorf	1996
Gugger-Schmid	Ruedi	Uster	1963	• Jakob	Pascal	Uetendorf	1993	• Lanz	Anicia	Uetendorf	1995
Guggisberg	Kim Sina	Uetendorf	1996	• Jampen-Christeller	Marianne	Oberhofen	1946	• Lanz	Therese	Uetendorf	1964
Guggisberg-Rubi	Rosmarie	Kirchlindach	1948	• Jasiqi	Adonis	Uetendorf	1997	• Lebet	Raphael	Thun	1975
Guggisberg-Schüpbach	Sonja	Uetendorf	1964	• Jenni	Marc	Uetendorf	1994	• Leoni Karaagaçi	Danièle	Thun	1977
Gurtner	Kurt	Uetendorf	1947	• Jenni	Sarah	Uetendorf	1989	• Leu	Benjamin	Uetendorf	1989
Gusset	Christoph	Uetendorf	1972	• Jenni-Flühmann	Margrit	Uetendorf	1929	• Leu	Raphael	Uetendorf	
Hachen	Christian	Mühleturnen	1960	• Jost-Gurtner	Ruth	Eggwil	1946	• Liebi-Rolli	Lotti	Uetendorf	1933

Liechti	Jana	Uetendorf	1996	• Muri	Fritz	Uetendorf	1944	• Rohrer-Zahler	Emma	Kirchlindach	1924
Liechti	Oliver	Uetendorf		• Muri	Philipp Thomas	Steffisburg	1980	• Röstli	André	Uetendorf	1996
Liechti	Tobias	Uetendorf	1995	• Muri-Riem	Martha	Zollikofen	1942	• Rothacher-Reusser	Caroline	Täuffelen	1971
Linder	Michelle	Uetendorf	1995	• Nafzger	Alfred	Merligen	1932	• Röthlisberger	Adrian	Thun	1963
Linder-Hännli	Susanne	Büren zum Hof	1969	• Nafzger-Neeser	Anita	Uetendorf	1955	• Röthlisberger	Irina Olivia	Thun	1993
Loosli-Balmer	Karin	Aeschlen	1964	• Neuenschwander	Janine	Uetendorf	1996	• Röthlisberger	Jan Marc	Uetendorf	1995
Loshi	Arjeta	Uetendorf	1993	• Neuenschwander	Joel	Uetendorf	1997	• Röthlisberger	Nina	Uetendorf	1996
Lüthi	Bernhard	Uetendorf	1993	• Neuenschwander	Martina	Uttigen	1995	• Roth-Wirz	Regula	Niederpipp	1969
Luginbühl	Andreas	Uttigen	1956	• Niederhauser-Wenger	Kathrin	Oberhofen	1941	• Rubi	Michael	Uetendorf	1993
Lussi-Glauser	Beatrice	Worb	1953	• Nietlispach	Caroline	Ittigen	1965	• Rubi	Stefan	Territet	1979
Mäder-Enggist	Anita	Bern	1981	• Nussbaum	Franz	Uetendorf	1959	• Rüegesegger	Daniel	Uetendorf	
Mägert-Bühlmann	Eliane	Leissigen	1977	• Nydegger	Ismael	Uttigen	1993	• Rüegesegger	Patrick	Uetendorf	
Maloku	Albert	Uetendorf	1996	• Nyffenegger	Peter	Hilterfingen	1964	• Salvisberg-Müller	Rosmarie	Kirchlindach	1927
Marti-Sigrist	Karin	Uetendorf	1973	• Oesch	Corina	Uttigen	1996	• Sanwald-Würsten	Susanne	Rubigen	1967
Matti	Sven Olan	Uetendorf	1995	• Oester	Anna	Uetendorf	1994	• Sauser	Daniel	Uetendorf	1994
Matzinger	Eveline	Uetendorf	1993	• Oester	Lars	Uetendorf	1997	• Savioz	Nicolas	Uetendorf	1996
Maurer	Walter	Uttigen	1946	• Oester	Reto	Uetendorf	1995	• Schaller	Dominic	Uetendorf	1995
Maurer-Burri	Heidi	Wichtrach	1957	• Oppliger	Katja	Uetendorf	1995	• Schenk	Daniel	Uttigen	1968
Maurer-Rolli	Hilda	Thun	1937	• Paduga	Cristine	Uetendorf	1993	• Schenk	Lara	Uttigen	1996
Meer	Theo	Uetendorf	1996	• Pauli-Stöckli	Emma	Biel	1925	• Schiffmann	Christian	Uetendorf	1981
Meer	Vera	Uetendorf	1995	• Pereira Rodrigues	Bruno Miguel	Uetendorf	1997	• Schild	Marianne	Iseltwald	1965
Meier-Binggeli	Rosmarie	Zürich	1948	• Perren	Yannic Lars	Thierachern	1997	• Schild	Marielle	Uttigen	1993
Mensah-Berger	Brigitte	Thun	1959	• Peter	Patricia	Uetendorf	1994	• Schild-Wagner	Roman	Heimberg	1972
Messerli	Nicola	Uetendorf	1994	• Pfau	Danny	Uetendorf	1996	• Schluchter	Manfred	Uetendorf	
Messerli	Simone	Uetendorf	1987	• Portner	Daniel	Boll	1968	• Schluchter	Michèle	Uetendorf	1992
Messerli	Thomas + Yvonne	Thunstetten	1972	• Ramseier	Christian	Uetendorf		• Schmid	Nadine	Uetendorf	1995
Messerli-Fankhauser	Therese	Thun	1963	• Ramseier	Monika	Uetendorf	1995	• Schmid-Iseli	Doris	Burgistein	1975
Meyer	Janis	Uetendorf	1998	• Ramseier	Rolf	Uetendorf	1962	• Schmidli-Tschanz	Monika	Heimberg	1975
Möckli	Gottfried	Uetendorf	1926	• Ravioli	Franca	Steffisburg	1969	• Schneider	Andreas	Gwatt	
Moeri-Gugler	Beatrix	Zürich		• Rätz	David	Uetendorf	1996	• Schneider	Dimitri	Uttigen	
Mohamed Ibrahim	Muhudin	Uetendorf	1996	• Reber	Beat	Rothrist	1959	• Schneider	Fritz	Uetendorf	1931
Mösching	Marina	Uetendorf	1991	• Reber	Michel	Uetendorf	1998	• Schneider	Kurt	Bern	1931
Mösching	Valentina	Uetendorf	1989	• Reusser	Hanspeter	Spiez	1957	• Schneider	Nadin	Uetendorf	1994
Moser-Wyss	Sandra	Thierachern	1981	• Reusser	Jannine	Uetendorf	1990	• Schneider	Sarah	Uttigen	1993
Mühlemann	Martina	Uetendorf	1993	• Reusser	Lukas	Noflen	1996	• Schneider-Stucki	Rosmarie	Birsfelden	1942
Mühlemann	Philipp	Uetendorf	1991	• Revelin	Lisa	Uttigen	1992	• Schneider-Brand	Dora	Uetendorf	1930
Mühlemann	Reto	Uetendorf	1988	• Rieben	Alena	Uetendorf	1999	• Schneider-Meier	Regula	Uetendorf	1965
Mühlematter	Madeleine	Uetendorf	1993	• Riesen	Kevin	Uetendorf	1994	• Schneiter	Debora	Uetendorf	
Mühlethaler-Gugger	Vreny	Thun	1933	• Riesen	Thomas	Uetendorf	1962	• Schneiter	Jan	Uetendorf	1996
Müller	Franz	Seftigen	1929	• Rindlisbacher	Lukas	Uetendorf		• Schneiter	Manuela	Uetendorf	1961
Müller	Peter	Bern	1955	• Ritter	Simon	Burgdorf	1963	• Schnyder	Darwin	Uetendorf	

Schnyder-Ryser	Rosmarie	Uetendorf	1952	• Stauffer Hess	Elisabeth	Ennetbaden	1937	• Wittwer	Lukas	Uetendorf	
Schönholzer-Messerli	Elisabeth	Rubigen	1947	• Stettler-Gräub	Anna + Urs	Uetendorf	1939/1935	• Wittwer	Marc	Uetendorf	1991
Schott	Lea	Uttigen	1987	• Stettler-Sommer	Dora	Ortschwaben	1952	• Wittwer-Brückner	Angelika	Uetendorf	1970
Schöttli	Diana	Uetendorf	1995	• Straubhaar-Sommer	Christine	Heimenschwand	1967	• Wohler	Urs	Scuol	1965
Schranz	Fabienne	Uttigen	1993	• Stricker	Gina	Uetendorf	1997	• Wüthrich	Fabienne	Uetendorf	1995
Schranz	Philippe	Uetendorf	1978	• Stucki	Nico	Uetendorf	1995	• Wüthrich	Stefanie	Uetendorf	1992
Schriewer-Zinsli	Christine	Utzenstorf	1968	• Stucki-Wüthrich	Irene	Uetendorf	1960	• Wyler	Ernst	Thun	1933
Schüpbach	Chantal Nadja	Uetendorf	1994	• Stucki-Jenni	Olivia	Wimmis	1986	• Wyler	Nicolas	Uetendorf	1998
Schüpbach	Christoph	Gwatt	1957	• Studer	Nadya	Uetendorf	1993	• Wyler	Thomas	Bern	1978
Schüpbach	Christoph	Uetendorf		• Stulz	Dieter	Konolfingen	1941	• Wyss	Adrian	Uetendorf	1993
Schüpbach-Schori	Lotte	Uetendorf	1933	• Szedlak-Michel	Yvonne	Vinelz	1976	• Wyss-Schneider	Marianne	Steffisburg	1940
Schütz	Loana	Uetendorf	1996	• Tapis	Nyasha	Uetendorf	1999	• Zaugg	Markus	Bürglen	1965
Schulthess	Armin	Uttigen		• Tellenbach-Sommer	Elisabeth	Steffisburg	1948	• Zaugg	Michael	Uetendorf	1993
Schulthess	Christoph	Uttigen	1978	• Thomet-Gurtner	Ruth	Uetendorf		• Zaugg	Patrik	Goldwil	1997
Schulthess-Hauert	Njina	Uttigen	1979	• Thönen	Larissa	Uetendorf	1997	• Zenger	Annekäthi + Andreas	Uetendorf	1966/1964
Schumacher Krebs	Andrea	Thun	1971	• Trchsel	Sandra	Uetendorf	1995	• Zenger	Bastian	Uetendorf	1992
Schwander	Yves-Daniel	Uetendorf	1995	• Tschabold	Fritz	Thierachern	1942	• Zenger	Maria	Bern	1990
Schwarz	Alfred	Uetendorf	1951	• Tschanz-Burri	Elsbeth	Steffisburg	1957	• Zenger	Marian	Uttigen	1963
Schwarz	Andrea	Uetendorf	1989	• Ulmann	Antje	Uttigen	1992	• Zenger	Peter	Grindelwald	1952
Schwarz	Hannelore	Uetendorf	1957	• Urfer	Silvan	Uetendorf	1979	• Zimmermann	Samuel	Uetendorf	1993
Schwarz	Michaela	Uetendorf	1992	• Vögeli	Christian	Spiez	1951	• Zürcher	Sabrina	Uetendorf	1995
Senn	Fritz	Uttigen	1952	• von Bergen	Simeon	Uetendorf	1990	• Zürcher	Stefan	Uetendorf	1996
Sigrist	Max	Uetendorf	1947	• von Känel	Hans	Thun	1959	• Zumbunn	Benjamin Arthur	Uetendorf	1993
Sigrist	Thomas	Spiez	1972	• Wahyudi	Pinkan	Uetendorf	1994	• Zumstein	Eveline	Uetendorf	1994
Sinzig	Raphael	Buchs	1976	• Walder-Mäder	Beatrice	Hinwil	1964	• Zurbrügg	Fatima	Uetendorf	1995
Soder	Andrea	Uetendorf	1973	• Waldmeyer	Corinne	Steffisburg	1965	• Zwahlen	Annelies	Genf	1946
Sohm	Therese	Thun	1960	• Walther-Fankhauser	Erich	Uetendorf	1960	• Zwahlen-Gurtner	Margrit	Uetendorf	1964
Sommer	Beat + Elisabeth	Uetendorf	1944/1947	• Wassmer Wittwer	Simone	Bern	1977	•			
Sommer	Christian	Oberhofen	1943	• Wegmüller	Eva	Huttwil	1978	•			
Spicher	Fabian	Uttigen	1998	• Wegmüller	Marcel	Uttigen	1976	•			
Spicher	Lukas	Uttigen	1996	• Wenger	Dennis	Uttigen	1995	•			
Spöri	Stefanie	Uetendorf	1996	• Wenger	Manuel	Uetendorf	1993	•			
Spycher	Cornelia	Thun	1975	• Wenger	Pascal	Uetendorf	1980	•			
Städeli	Daniel	Uetendorf	1998	• Wenger	Sabrina	Uetendorf	1988	•			
Städeli	Michael	Uetendorf		• Wenger	Thomas	Bönigen	1975	•			
Stalder	Manuela	Heimberg	1972	• Wenger-Wenger	Ulrich	Gümligen	1924	•			
Stalder	Melanie	Uttigen	1994	• Wenger-Wyler	Rosmarie	Längenbühl	1935	•			
Stalder	Heidi	Uetendorf		• Wenger-Bürgin	Sandra	Uetendorf	1970	•			
Stalder-Stucki	Susanna	Uetendorf	1947	• Wetz-Weber	Irene	St-Blaise	1929	•			
Stampfli	Othmar	Lyss	1933	• Widmer-Christeller	Heidi	Uettligen	1948	•			
Stauffer	Walter	Muri	1956	• Winkelmann-Aebischer	Brigitte	Münchenbuchsee	1970	•			

Merci für Ihren Jahresbeitrag!

Es gelten folgende Mitglieder-Beiträge:

Fr. 15.– für Einzelmitglieder

Fr. 10.– für Mitglieder unter 20 Jahren

Zahlbar mit beigelegtem Einzahlungsschein bis Ende Dezember 2014.

Bank-Konto AEK: 14818.61.111, Ehemaligenverein der Schule Uetendorf

Bitte bezahlen Sie Ihren Beitrag einfach und bequem über Bank- oder Postüberweisung, damit für unsere Vereinsrechnung die hohen Spesen der Postschalter-Einzahlungen wegfallen.

.....

Neue Mitglieder und Adressänderungen

Den Talon ausfüllen oder Name, Adresse und Geburtsdatum mailen an:

Ehemaligenverein der Schule Uetendorf

Cornelia Spycher

Höheweg 28D, 3600 Thun

ehemaligenverein@schule-uetendorf.ch

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Geburtsdatum

E-Mail



**Neue Mitglieder sind
herzlich willkommen!**

Impressum

Jahresbericht 2013/14

Auflage: 600

Herausgeber:

Ehemaligenverein der
Schule Uetendorf

Redaktion/Layout:

Sonja Guggisberg

Dorfstrasse 104

3661 Uetendorf

Telefon 079 382 64 15

ehemaligenverein@

schule-uetendorf.ch

Druck: Druckform, Toffen



**Wählen Sie aus dem übersichtlichen Angebot
Ihre Drucksache auf unserem Web-Shop.**

drucknatür.ch ist ein Shop von Druckform • die Ökodruckerei • Gartenstrasse 10 • 3125 Toffen • 031 819 90 20 • info@druckform.ch

